

## Waidprüche und Jägerschreie.

---

Nachstehende 205 Waidgeschreie stammen und zwar die ersten 81 aus einer gothaischen Papierhandschrift vom Jahr 1589, (Cod. chartac. formae minoris 438.) deren Benutzung gütigst erlaubt worden ist; 82—161 aus Bechers Jäger Cabinet, Leip. 1701. in 12. G. 107—122, einem kleinen, aber guten und nicht viel vorkommenden Büchlein; ferner: 162—170 aus Flemings deutschem Jäger I. 281. 282. und endlich 171—205. aus Döbels, mehrmals gedruckter Jägerpractica (Leipz. 1746. fol. Th. III. S. 153—158.) Es gibt noch andere Quellen, die ich nicht habe nutzen können, z. B. Adelige Waidwerke. Frankf. 1661. 4. denen auch Sprüche angehängt sind. Möser, der schon darauf gemerkt, wia solcher Sprüche achthalbundert gekannt haben, und ohne Zweifel ließen sich die hier mitgetheilt werdenden beträchtlich vermehren, zum Theil auch noch mehr zergliedern und anders abtheilen, daß eine größere Zahl herauskäme.

Durchaus poetisch sind sie wohl sämmtlich, und deuten, obgleich ihrer jetzigen Gestalt nach im 16. und 17. Jahrhundert aufgefaßt, auf ein hohes Alter hin; wie ich bereits Band II. bei Erläuterung des Trugmundenlieds zu zeigen bemüht gewesen bin, mit dem sie in vielem auffallende Aehnlichkeit haben.

Altdeutsche Wälder III.

Ⓔ

Einmal